PH ZUG | Pädagogische Hochschule Zug

Praxislehrperson im Studienjahr 2026/27

Informationsbroschüre für Ausbildungsschulen der PH Zug

Stellenwert der kooperativen Ausbildung

Die Ausbildung von Lehrpersonen ist eine gemeinsame Aufgabe der Pädagogischen Hochschule und der Schulen der Zielstufen. Für den Erhalt und die Weiterentwicklung guter Schulen braucht es gut ausgebildete Lehrpersonen. Diese anspruchsvolle Aufgabe kann nur in der Verantwortung und mit dem Engagement aller an der Schule Beteiligten wahrgenommen werden. Es geht dabei um wichtige gemeinsame Ziele:

- **Die Qualität der Berufsarbeit und des Arbeitsplatzes Schule sichern.**
- **Den Berufsstand und die Schule als Bildungsinstitution stärken und weiterentwickeln.**

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) pflegt zu diesem Zweck Partnerschaften mit mehr als 40 Schulen in den Kantonen Zug, Aargau, Glarus, St. Gallen und Zürich. Die Schulleitungen der Partnerschulen sind zuständig für die Gewinnung von Praxislehrpersonen.

Organisation

Anmeldung als Praxislehrperson
Die Gewinnung und Anfrage von Praxislehrpersonen erfolgt ausschliesslich über die Schulleitung des Schulortes. Interessierte Lehrpersonen setzen sich mit ihrer Schulleitung in Verbindung. Diese meldet die Praxislehrpersonen der Leitung Berufspraxis. Nach erfolgter Anmeldung und Erfassung werden die Praxislehrpersonen von der PH Zug über ihren Einsatz informiert und ihnen werden die nötigen Unterlagen zugestellt. Mögliche Einsätze: Kindergartenlehrpersonen: S. 5, S. 8 unten; Primarlehrpersonen: S. 6–7, S. 8 unten; SHP: S. 8 oben

Entschädigung der Arbeit
Die Praxislehrpersonen werden je nach Art und Gestaltung des Praxismoduls entschädigt (vgl. S. 10–11).

Informationen zur berufspraktischen Ausbildung
Die relevanten Dokumente zur berufspraktischen Ausbildung sind auf dem Extranet der PH Zug zu finden. Als Login benutzen Praxislehrpersonen die ihnen zugeteilte E-Mail-Adresse (vorname.name@extern.phzg.ch) sowie das im Bestätigungsmail zugestellte Passwort.

Ansprechpersonen/Verantwortliche der Berufspraktischen Ausbildung der PH Zug

Name	Kontakt	Verantwortlich für
Sabina Staub	sabina.staub@phzg.ch Telefon 041 727 12 55	– Leitung Berufspraktische Ausbildung – Gewinnung der Praxislehrpersonen – Leitung Ausbildung Praxislehrpersonen PH Zug
Anita Walser	anita.walser@phzg.ch Telefon 041 727 12 40	– allgemeine Fragen zur Berufspraxis – Administrierung der Berufspraxis

Ansprechpersonen/Verantwortliche der Praxismodule der PH Zug

Name	Kontakt	Verantwortlich für
Luzia Bürgi	luzia.buergi@phzg.ch Telefon 041 727 12 42	– Kindergarten/Unterstufe: Praxisphase 1 – Kindergarten/Unterstufe: Praxisphase 2
Christine Länger Kramer	christine.laenger@phzg.ch Telefon 041 727 12 63	– Halbtagespraxis Primarstufe – Praktikum 1
Helen Büchler	helen.buechler@phzg.ch Telefon 041 727 12 69	– Fachpraxis – Fachpraktikum
Rico Pfaffhauser	rico.pfaffhauser@phzg.ch Telefon 041 556 03 47	– Integrationspraxis
Selma Surbeck	selma.surbeck@phzg.ch Telefon 041 556 03 26	– Berufspraktikum
International Office	incoming@phzg.ch Telefon 041 727 12 78	– Mobilitätspraktikum

Ausbildung zur Praxislehrperson (KG und PS)

Die Tätigkeit als Praxislehrperson ist für Lehrpersonen ein Jobenrichment. Ihr Engagement beinhaltet die Auftragserteilung, die Unterrichtsvorbesprechung und Unterrichtsnachbesprechung, das Eröffnen von Zugängen zu den gesamten Aufgabenfeldern des Berufsauftrags einer Lehrperson sowie die formative und summative Beurteilung der berufspraktischen Arbeit der Studierenden. Parallel zum ersten Einsatz in dieser Funktion wird die Ausbildung zur Praxislehrperson absolviert.

Aufnahmebedingungen für die Ausbildung zur Praxislehrperson
Lehrpersonen, die die Ausbildung zur Praxislehrperson absolvieren, verfügen über ein Zielstufendiplom (Primarstufe, Kindergarten) und mindestens drei Jahre Praxiserfahrung. Sie haben Freude und Interesse an der Klassenführung und Unterrichtsgestaltung, verfügen über gut ausgeprägte Kompetenzen zu deren Weiterentwicklung, Interesse an einer Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und sie sind bereit, den eigenen sowie beobachteten Unterricht zu analysieren. Parallel zur Ausbildung sind die Praxislehrpersonen im Ausbildungsjahr 2026/27 in den folgenden Praxisgefässen als Praxislehrperson tätig: Halbtagespraxis 1 und Praktikum 1 im 1. Studienjahr (KU und PS) oder Fachpraxis im 2. Studienjahr.

Programm der Ausbildung zur Praxislehrperson
Die Ausbildung zur Praxislehrperson ist auf die Kompetenzen von Praxislehrpersonen ausgerichtet. Die Gestaltung und Verteilung der Ausbildungselemente im Studienjahr orientiert sich am Arbeits- und Lernprozess der Teilnehmenden bei ihrer ersten Praktikumsbetreuung. Die Ausbildung umfasst zwei ECTS-Punkte und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Der Besuch der Präsenzveranstaltungen ist im Rahmen der Präsenzregelung verpflichtend.
Für weitere Informationen: ausbildung-pxl.phzg.ch

Datum	Bezeichnung, Inhalt	Präsenz
Mi, 17.6.2026, 13.30–17.30 Uhr Do, 18.6.2026, 8.30–16.30 Uhr	**Modul 1** Auftakt	1.5 Tage Präsenz
Mi, 26.8.2026, 16.00–17.30 Uhr	**Modul 2** (kann im Selbststudium durchgeführt werden, offen für alle interessierten Praxislehrpersonen) Einführung Konzepte der PH Zug	90 Min. online
KU- und PS-Grundjahr: Mi, 2.9.2026, 13.30–14.50 Uhr Fachpraxis: Di, 8.9.2026, 15.30–16.50 Uhr	**Modul 3**[1] Beobachten, Feedback	80 Min. Präsenz vor Fortbildung zum Praxismodul
Jede Person wählt einen Termin: Mo, 21.9.2026, 16.00–17.15 Uhr Di, 22.9.2026, 17.30–18.45 Uhr Do, 24.9.2026, 16.00–17.15 Uhr Do, 24.9.2026, 17.30–18.45 Uhr Fr, 25.9.2026, 14.00–15.15 Uhr Fr, 25.9.2026, 15.30–16.45 Uhr Mo, 28.9.2026, 16.00–17.15 Uhr	**Modul 4** Erste Erfahrungen als Praxislehrpersonen besprechen Wahlweise an einem der nebenstehenden Termine, wobei die Termine am Mo, Di und Do für Praxislehrpersonen der Primarstufe sind und die Termine am Fr für Praxislehrpersonen der Kindergartenstufe.	75 Min. online
Sa, 31.10.2026, 08.30–15.00 Uhr	**Modul 5** Coachingskills und Gesprächsführung	1 Tag Präsenz
Di, 17.11.2026, 08.30–16.30 Uhr	**Modul 6** Aufgaben erteilen und beurteilen aus fachdidaktischer Sicht	1 Tag Präsenz
Mi, 20.1.2027, 08.30–16.30 Uhr	**Modul 7** Konsolidierung der Rolle der Praxislehrperson, Vorbereitung der Präsentationen	1 Tag Präsenz
Sa, 6.3.2027, 08.30–15.00 Uhr	**Modul 11** Präsentation der individuellen Professionalisierungsfrage, Zertifikatsfeier	1 Tag Präsenz

Modul 8 Kollegiale Hospitation, selbstorganisiert

Modul 9 Coaching in Kleingruppen, Beratungsstelle für Bildungsfachleute PH Zug

Modul 10 Individuelle Professionalisierungsfrage, selbstorganisiert

[1] Das Modul 3 findet direkt vor der obligatorischen Fortbildung für das KU- und PS-Grundjahr bzw. die Fachpraxis statt.

Kompetenzen von Praxislehrpersonen

Die Ausbildung der Praxislehrpersonen ist auf spezifische Kompetenzen ausgerichtet. Sie sind nach den Domänen Pädagogischer Professionalität (EPIK-Model[1]) nach Paseka et al. (2011) gegliedert. Das Kompetenzprofil von Praxislehrpersonen wird deren zweifacher Führungsverantwortung gerecht: Es berücksichtigt die pädagogische Arbeit mit den Studierenden und diejenige mit den Schülerinnen und Schülern.

Für die pädagogische Arbeit mit den Studierenden sind folgende Kompetenzen relevant:
Die Praxislehrpersonen …

Professionsbewusstsein als Praxislehrperson
kennen und verstehen fundierte Kriterien kompetenzorientierten Unterrichts und wenden diese bei der systematischen Unterrichtsbeobachtung und –analyse an.
setzen sich mit den Charakteristika der Rolle als Praxislehrperson auseinander und nehmen sich als Expertenperson in Bezug auf die Lernförderung bei Studierenden auf dem Weg zum Lehrberuf wahr.
agieren in der professionellen Rolle als Praxislehrperson.
Reflexions- und Diskursfähigkeit
setzen sich mit der Qualität des eigenen und fremden Unterrichts kritisch-konstruktiv auseinander.
richten ihr Feedback und die Beurteilung von Unterricht auf die Kriterien guten Unterrichts aus.
kennen die Bedeutung des fachspezifisch-pädagogischen Wissens als Kern der Unterrichtsexpertise und begründen auf der Grundlage dieses Wissens eigene fachspezifisch-pädagogische Überzeugungen.
Differenzfähigkeit
führen wirkungsvolle Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen auf der Grundlage unterschiedlicher Konzepte (Unterrichtscoaching, Leitlinien der Prozessberatung).
beurteilen Studierende differenziert und kriterienorientiert und nutzen Strategien und Konzepte zur Förderung deren Kompetenzentwicklung.
identifizieren und analysieren kritische Entscheidungssituationen und gehen die damit verbundenen Probleme produktiv an.
Kooperation und Kollegialität
kooperieren mit anderen Praxislehrpersonen zur Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Tätigkeit.
nehmen ihr Klassenteam als Ressource wahr und führen die Studierenden mit dem Fokus auf Rollenklärung in die Kooperation im Klassenteam ein.
Personal Mastery
reflektieren und entwickeln mit Kolleginnen und Kollegen die eigene Rolle als Praxislehrperson weiter.
reflektieren ihre Erfahrungen bei der Praktikumsleitung auf der Grundlage der erworbenen Theorie.
kennen die Ausbildungskonzepte, Ausbildungsziele und Funktion der verschiedenen Praktika.

Ausbildung zur Praxislehrperson Integrationspraxis

SHP, die im Rahmen der Integrationspraxis Studierende der PH Zug begleiten, absolvieren parallel zum ersten Einsatz die Ausbildung zur Praxislehrperson Integrationspraxis. Diese findet während der Fortbildung für Praxislehrpersonen der Integrationspraxis (vgl. S. 8) am Mittwochnachmittag, 26. August 2026 sowie an einem Donnerstagabend (virtuell, Termin nach Absprache mit den Teilnehmenden) statt. Der Abschluss der Ausbildung findet am Mittwochnachmittag, 2. Dezember 2026 statt. Die Praxislehrpersonen werden während dem Semester bei der Arbeit mit den Studierenden durch die Dozentin besucht. Anschliessend findet ein gemeinsames Reflexionsgespräch statt. Die Ausbildung umfasst einen ECTS-Punkt und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Aufnahmebedingung: abgeschlossener Master Schulische Heilpädagogik.

[1] EPIK: Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext

Berufspraktische Ausbildungsgefässe 1. Ausbildungsjahr Studiengang KU

Praxisphase 1 KU: Halbtagespraxis 1 und Praktikum 1 im Kindergarten

Ziele

Das Hauptziel der ersten Praxissequenz liegt in der Einführung in die Berufsarbeit und im Kennenlernen der gewählten Stufen Kindergarten und Unterstufe der Primarschule. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der Kindergartenstufe, mit Hospitationen auf der Anschlussstufe. Die Studierenden setzen sich mit der Unterrichtskultur und der Unterrichtsstruktur im Kindergarten auseinander. Sie erwerben dabei ausgewählte Kompetenzen im Bereich von offenen Lehr- und Lernformen. Das Gestalten, Begleiten von offenen, unstrukturierten Spiel- und Lernumgebungen, insbesondere das Lernen im Spiel stehen dabei im Zentrum. Die Praxissequenzen sind Teil der Berufseignungsklärung, die im Rahmen des ersten Studienjahres vorgenommen wird. Die Halbtagespraxis 1 und das Praktikum 1 im Januar bilden eine Einheit, d.h. das Praktikum 1 findet bei den gleichen Praxislehrpersonen statt, welche die Studierenden in der Halbtagespraxis 1 betreuen.

Ablauf und Organisation

In der Halbtagespraxis 1 wie auch im Praktikum 1 arbeiten je zwei Studierende in einer zugewiesenen Kindergartenklasse. Die Studierenden werden von den Mentoratspersonen einmal im Semester in der Praxis besucht. Sie besuchen während des Herbstsemesters ein Mentorat, in dem die Grundlagen für die Praxiseinsätze erarbeitet und die entsprechenden Erfahrungen ausgewertet werden. Die Arbeit der Praxislehrpersonen liegt in der Anleitung, Beobachtung und Beurteilung der Studierenden.

Hinweis: Es ist möglich und auch erwünscht, dass Praxislehrpersonen sowohl im ersten wie auch im zweiten Semester Studierende betreuen. Die Studierenden wechseln nach einem Semester die Kindergartenklasse.

Termine	jeweils am Mittwochvormittag während des Herbstsemesters (16.9.–2.12.2026), 2 Wochen Praktikum im Zwischensemester (4.1.–15.1.2027)
Fortbildung Praxismodul Praxisphase 1 KU	Einführung Halbtagespraxis 1: Mi, 2.9.2026, 15.00–18.00 Uhr Einführung Praktikum 1: Mi, 25.11.2026, 16.00–19.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Luzia Bürgi (luzia.buergi@phzg.ch)
Entschädigung	Halbtagespraxis 1: CHF 1100.-, Praktikum 1: CHF 600.-

Praxisphase 2 KU: Halbtagespraxis 2 und Praktikum 2 im Kindergarten

Ziele

Im Zentrum der Praxisausbildung im zweiten Semester steht das Unterrichten in geführten Sequenzen. Die Studierenden erwerben ausgewählte Kompetenzen der Unterrrichtsplanung und -gestaltung, indem sie kompetenzorientierte, strukturierte Lernprozesse planen, durchführen und auswerten. Durch Unterrichten und Hospitieren gewinnen die Studierenden Sicherheit im Unterrichten auf der Kindergartenstufe und klären durch Selbst- und Fremdbeurteilung die Stufen- und die Berufseignung. Im dreiwöchigen Praktikum im Zwischensemester leiten die Studierenden im Teamteaching oder allein ganze Unterrichtshalbtage. Sie lernen dabei, einen kompetenzorientierten Unterricht zu gestalten, der sinnvoll offene mit strukturierten Unterrichtssequenzen verbindet.

Ablauf und Organisation

Vgl. Praxisphase 1 KU. Im Mentorat, werden die Studierenden nebst der Planung und Auswertung der Halbtagespraxiseinsätze insbesondere auch bei den Vorbereitungsarbeiten fürs Praktikum 2 unterstützt.

Termine	jeweils am Mittwochvormittag während des Frühlingssemesters (24.2.–5.5.2027), 3 Wochen Praktikum im Zwischensemester (17.5.–3.6.2027, 4.6.2027: Auswertungstag)
Fortbildung Praxismodul Praxisphase 2 KU	Einführung Halbtagespraxis 2: Mi, 20.1.2027, 15.00–18.00 Uhr Einführung Praktikum 2: Mi, 31.3.2027, 16.00–19.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Luzia Bürgi (luzia.buergi@phzg.ch)
Entschädigung	Halbtagespraxis 2: CHF 1000.-, Praktikum 2: CHF 900.-

1. Ausbildungsjahr Studiengang PS

Halbtagespraxis PS (1. Semester)
Ziele
Das Hauptziel der Halbtagespraxis liegt in der Einführung in die Berufsarbeit. Die Studierenden erwerben durch Hospitieren, Assistieren und Unterrichten von einfachen Unterrichtssequenzen grundlegend berufliche Kompetenzen und ein realistisches Bild der Primarstufe. Mithilfe des aufgebauten Wissens über Lernen und Motivation, den didaktisch-methodischen Grundprinzipien und Basistechniken sowie den Merkmalen der Kompetenzorientierung lernen die Studierenden, Unterricht zielorientiert zu planen, anzuleiten und strukturiert auszuwerten. Die ca. 10 Praxishalbtage sind Teil der Berufseignungsabklärung, die im 1. Studienjahr vorgenommen wird.

Ablauf und Organisation
In der Halbtagespraxis arbeiten in der Regel je zwei Studierende (Tandem) jeweils am Mittwochvormittag in einer zugewiesenen Klasse der Primarstufe. Am Nachmittag werden im Rahmen des Moduls «Unterrichten lernen» und des Mentorats Grundlagen für die Praxiseinsätze erarbeitet und die Praxiserfahrungen ausgewertet. Die Mentoratsperson besucht die Studierenden je einmal am Praxisort. Die Praxislehrperson erteilt konkrete Hospitations- und Assistenzaufträge, unterstützt die Studierenden bei der Planung von Unterrichtssequenzen und beurteilt die Studierenden kriterientorientiert.

Termine	jeweils am Mittwochvormittag während des Herbstsemesters (16.9.–2.12.2026)
Fortbildung Praxismodul Halbtagespraxis PS	Mi, 2.9.2026, 15.00–18.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Christine Länger Kramer (christine.laenger@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1100.-

Praktikum 1 PS (Zwischensemester, bei gleicher Praxislehrperson wie Halbtagespraxis)
Ziele
Im Praktikum 1 liegt der Schwerpunkt auf der lernziel- und adressatenorientierten Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtssequenzen. Daneben partizipieren die Studierenden an möglichst allen Teilen der Berufsarbeit (Teamsitzungen, Konferenzen, Elternkontakte usw.). Bei der Planung orientieren sich die Studierenden an Lehrmitteln und am Lehrplan 21. Anhand der Lernaktivitäten der Schülerinnen und Schüler wird die Wirkung des pädagogischen Handelns reflektiert. Das tägliche Auswertungsgespräch dient der Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtskompetenz. Die Studierenden überprüfen ihre Eignung durch Selbst- und Fremdbeurteilung. Das Praktikum 1 ist Teil der Berufseignungsabklärung (1. Studienjahr).

Ablauf und Organisation
Das Praktikum 1 dauert insgesamt 4 Wochen und wird in der Regel im Tandem durchgeführt.
Woche 1, vor Weihnachten: Hospitation, Assistenz, Vorbereitung für Januar
Woche 2, Januar: Unterricht (ca. 75%), Hospitation, Assistenz
Woche 3, Januar: Unterricht (100%)
Woche 4, Januar: Unterricht (100%)

In der Vorbereitungswoche (5 Tage vor der Weihnachtspause) sind die Studierenden ganztags in den Kooperationsschulen. Die Hälfte der Zeit hospitieren und assistieren sie. In der anderen Hälfte der Zeit erarbeiten sie vor Ort die Wochenpläne für die zweite bis vierte Praktikumswoche sowie erste Feinplanungen für einzelne Einführungslektionen. Die Praxislehrpersonen unterstützen den Lernprozess der Studierenden mit planungsleitenden Überlegungen und Hinweisen, Beobachtungen und kriterienorientierten Rückmeldungen.

Termine	Vorbereitungswoche: 5 Schultage vor der Weihnachtspause 2026 / 4.–22.1.2027 Beurteilungssitzung: Mi, 20.1.2027
Fortbildung Praxismodul Praktikum 1 PS	Mi, 25.11.2026, 16.00–19.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Christine Länger Kramer (christine.laenger@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1200.-

2. Ausbildungsjahr Studiengänge KU/PS

Fachpraxis I und II (FX) (3. und 4. Semester)
Ziele
In der Fachpraxis geht es um den Erwerb von fachdidaktischen und stufenspezifischen Kompetenzen. Allgemeine Unterrichtskompetenzen sollen theoriegeleitet und praxisbezogen aufgebaut werden. Durch professionelle Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten werden pädagogische, kommunikative und sozial-interaktive Kompetenzen erweitert.

Ablauf und Organisation
Die Module Fachpraxis I und II beinhalten eine Tagespraxis inklusive begleiteter Vorbereitung. Je zwei Studierende (Tandem) sind für zwei Semester einer Praxislehrperson zugeteilt. Der Fachpraxis-Unterricht findet den ganzen Dienstag statt, die begleitete Vorbereitung (Coaching) ist in den Tag integriert. Die Praxislehrperson coacht jede Studentin / jeden Studenten des Tandems bei der Unterrichtsvorbereitung für den nächsten Praxiseinsatz während je einer Lektion. Die Praxislehrperson und eine Studentin / ein Student des Tandems sind dazu während einer Lektion (Coaching) nicht im Unterricht – in dieser Zeit unterrichtet die andere Studentin / der andere Student des Tandems selbständig und umgekehrt. Wann das Coaching im Verlauf des Tages stattfindet, entscheidet die Praxislehrperson. Nach Abschluss der Fachpraxis II erfolgt eine abschliessende Beurteilung durch die Praxislehrperson.
Die Studierenden sind für dieses Praxismodul einer Mentoratsperson zugeteilt. Die Mentoratsperson besucht jede Studentin / jeden Studenten in der Fachpraxis. Die Dozierenden der Fachdidaktik der PH Zug stehen den Studierenden und den Praxislehrpersonen für fachdidaktische Beratung zur Verfügung. Für die Fortbildung der Praxislehrperson während des Schuljahrs finden sogenannte Panels statt. Die Panels finden jeweils am Dienstagnachmittag statt. Während dieser Zeit unterrichten die Studierenden selbständig.

Termine	jeweils dienstags während beiden Semestern (8.9.–24.11.2026 und 23.2.–27.4.2027)
Fortbildung Praxismodul Fachpraxis	Panel 1: Di, 8.9.2026, 17.00–20.00 Uhr / Panel 2[1]: Di, 17.11.2026, 14.00–18.00 Uhr Panel 3: Di, 6.4.2027, 14.00–18.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Helen Büchler (helen.buechler@phzg.ch)
Entschädigung	Fachpraxis I: CHF 2000.- Fachpraxis II: CHF 2000.-

Fachpraktikum (FPK) (Zwischensemester)
Ziele
Im Fachpraktikum liegt der Schwerpunkt auf der Konsolidierung der fachdidaktischen Kompetenzen. Daneben soll mit gezielten Aufträgen der gesamte Aufgabenbereich einer Lehrperson (Elternarbeit, Teamarbeit, Schulentwicklung etc.) aufgezeigt und erlebbar gemacht werden. Am Ende des Fachpraktikums werden von den Studierenden reflektierte Schwerpunkte für die verbleibende Ausbildungszeit gesetzt.

Ablauf und Organisation
Die Studierenden absolvieren das vierwöchige Fachpraktikum im Tandem. Das Fachpraktikum findet für alle Studierenden – also auch für KU-Studierende – auf der Stufe Primar statt. Die Studierenden planen, realisieren und reflektieren zusammenhängende Unterrichtssequenzen. Sie bewerben sich über die Rektorate der Kooperationsschulen selbstständig für dieses Praktikum. Die Koordination und Verantwortung obliegt jedoch der PH Zug. Je eine Mentoratsperson betreut vor, während und nach dem Praktikum ca. zehn Studierende. Die Praxislehrpersonen unterstützen den Lernprozess der Studierenden mit regelmässigen, kriterienorientierten Rückmeldungen.

Termine	31.5.–25.6.2027
Fortbildung Praxismodul Fachpraktikum	Di, 16.3.2027, 17.30–20.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Helen Büchler (helen.buechler@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1200.-

[1] Das Panel 2 findet für Praxislehrpersonen in Ausbildung am 17.11.2026 um 17.00–18.00 Uhr statt, im Anschluss an den Ausbildungstag Modul 6, 17.11.2026, 08.30–16.30 Uhr.

3. Ausbildungsjahr Studiengänge KU/PS

Integrationspraxis (IP) (5. Semester)
Ziele
In der Integrationspraxis erhalten die Studierenden Einsicht in die Arbeitsweise von Schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen, in die Unterrichtsgestaltung in integrativen Schulformen, in die Kooperation zwischen heilpädagogischen Fachpersonen und Regelschullehrpersonen, in Lerneinheiten mit pädagogisch-therapeutischen Angeboten und in die Koordination zwischen diesen Angeboten und dem Unterricht in der Regelschule. Die heilpädagogische Integrationspraxis ist vorwiegend eine Assistenzpraxis. In der Regel begleiten zwei Studierende den Heilpädagogen oder die Heilpädagogin bei der Arbeit in den Klassen. Es kann auch Einzelpraktika geben.

Ablauf und Organisation
Die Integrationspraxis findet im 5. Studiensemester (September bis Dezember) während den 12 Wochen des Semesters jeweils am Donnerstagvormittag statt. Die Studierenden werden von den Mentoratspersonen in der Praxis besucht. Die Arbeit der Praxislehrperson liegt in der Betreuung der ca. 10 Praxishalbtage während des Semesters mit dem Auftrag zur Instruktion und Anleitung der Studierenden und zum Gewähren eines Einblicks in Aufgaben, Berufsfeld und weitere Förderangebote der Gemeinde. Es wird keine Bewertung der Studierenden vorgenommen.

Termine	jeweils am Donnerstagvormittag während des Herbstsemesters (17.9.–10.12.2026)
Fortbildung Praxismodul	Mi, 26.8.2026, 14.00–17.30 Uhr
Integrationspraxis	Mi, 2.12.2026, 14.00–17.30 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Rico Pfaffhauser (rico.pfaffhauser@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1000.-

Berufspraktikum (BP) (6. Semester)
Ziele:
Im Berufspraktikum erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen im Lehrberuf. Sie planen und führen adressaten-, situations- sowie lehrplanorientierten Unterricht über mehrere Wochen durch. Dabei setzen sie sich kriterienorientiert mit dem Unterrichten auseinander. Neben der Klassenarbeit übernehmen sie auch alle anderen Aufgaben einer Klassenlehrperson. Die Arbeit erfolgt weitgehend eigenverantwortlich.

Ablauf und Organisation:
Das Praktikum findet auf der gewählten Stufe (PS oder KG) statt. Von Mitte September bis Anfang April unterstützen Praxislehrpersonen die Studierenden. In der ersten Phase machen sie die Studierenden mit unterrichtsübergreifenden Aufgaben vertraut (z. B. Elternarbeit, Qualitätsmanagement). Sie übergeben den Studierenden ausgewählte Aufträge für die Grobplanung. Zudem erstellen die Studierenden und Praxislehrpersonen bis Mitte Dezember das Contracting. Die zweite Phase startet mit zwei Vorbereitungswochen, in denen Coachinggespräche zur Planung stattfinden.

Während des Praktikums begleiten die Praxislehrpersonen die Studierenden in der ersten und letzten Woche. In den mittleren drei Wochen übernehmen die Studierenden die volle Verantwortung für die Klassenführung. In dieser Zeit sind die Praxislehrpersonen nicht anwesend (ausser am letzten Freitag). Die berufspraktische Diplomprüfung findet in diesen mittleren drei Wochen statt.

Termine	Erste Praxisphase von Mitte September bis Ende Februar, Blockpraktikum 1.3.–1.4.2027
Fortbildung Praxismodul Berufspraktikum	Mi, 23.9.2026, 14.00–17.00 Uhr
Verantwortung/Ansprechperson	Selma Surbeck (selma.surbeck@phzg.ch)
Entschädigung	CHF 1050.- (CHF 300.- pro betreute Woche und CHF 150.- pro nicht betreute Woche inkl. Arbeiten in der ersten Phase)

Mobilitätspraktikum

Mobilitätspraktikum (MP)
Beschreibung und Ziele
Die PH Zug beherbergt Gaststudierende von ausländischen Hochschulen und Universitäten. Diese Studierenden absolvieren die Ausbildung zur Lehrperson und verbringen im Rahmen ihres Studiums eine gewisse Zeit an der PH Zug. Ziel ist, dass sie einen Einblick in die Schulpraxis in der Schweiz erhalten und Unterrichtserfahrung in unserem Schulsystem sammeln. Die Studierenden unterrichten in Deutsch oder Englisch. Die Beurteilung der Studierenden erfolgt entlang eines kurzen Feedbackformulars.

Ablauf und Organisation
Die Studierenden absolvieren das mehrwöchige Praktikum im Tandem. In der Regel sind sie an drei bis vier Tagen in der Woche in der Schule, an ein bis zwei Tagen an der PH Zug. Sie hospitieren und unterrichten einzelne Sequenzen und/oder Lektionen. Damit die Studierenden einen möglichst breiten Einblick in das Schweizerische Schulsystem haben, sollten sie die Möglichkeit haben, auf weiteren Stufen der Volksschule zu hospitieren, im Idealfall im selben Schulhaus. Die Organisation dieser Hospitationen obliegt der Praxislehrperson.

Termin	zu verschiedenen Zeiten (je nach Gastinstitution)
Einführung ins Praxisgefäss	individuell
Kontakt	incoming@phzg.ch
Entschädigung	CHF 300.- pro betreute Woche

Semesterdaten Studienjahr 2026/27

	Semesterdaten PH Zug
Herbstsemester 2026	7.9.2026 bis 11.12.2025
Frühlingssemester 2027	22.2.2027 bis 21.5.2027

Dokumente zur berufspraktischen Ausbildung

Weitere Dokumente und Informationen zu den einzelnen berufspraktischen Ausbildungsgefässen sind auf der öffentlichen Website (berufspraxis.phzg.ch) und mit Login auf dem Extranet der PH Zug zu finden: extranet.phzg.ch > Ausbildung > Dokumente Berufspraxis.
Als Login benutzen Praxislehrpersonen die ihnen zugeteilte E-Mail-Adresse (vorname.name@extern.phzg.ch) sowie das im Bestätigungsmail zugestellte Passwort.

Literatur:
Paseka, Angelika, Schratz, Michael & Schrittesser, Ilse (2011). Professionstheoretische Grundlagen und thematische Annäherung. In: Michael Schratz, Angelika Paseka & Ilse Schrittesser (Hrsg.), Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken (S. 8–45). Facultas.

1. Ausbildungsjahr Studiengang Kindergarten/Unterstufe

1. Ausbildungsjahr (KU)	September bis Dezember	Januar	März bis Mai	Mai bis Juni
	Praxisphase 1		**Praxisphase 2**	
	Halbtagespraxis 1	**und Praktikum 1**	**Halbtagespraxis 2**	**und Praktikum 2**
	Struktur 12 Mittwochmorgen **Fokus** Kompetenzorientierte offene Lernsettings **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis 1 Einführung in den stufenspezifischen Berufsalltag **Entschädigung** CHF 1100.- (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Kindergarten	**Struktur** 2 Wochen (Januar) **Fokus** Kompetenzorientierte offene Lernsettings **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. im Praktikum 1 Fokus: Kompetenzorientierte offene Lernsettings **Entschädigung** CHF 600.– (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Kindergarten	**Struktur** 10 Mittwochmorgen **Fokus** Kompetenzorientierter Unterricht – geführte Sequenzen **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis 2 Fokus: Kompetenzorientierter Unterricht **Entschädigung** CHF 1000.– (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Kindergarten	**Struktur** 3 Wochen (Ende Mai bis anfangs Juni) **Fokus** Kompetenzorientierter Unterricht – geführte Sequenzen **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. im Praktikum 2 Fokus: Kompetenzorientierter Unterricht **Entschädigung** CHF 900.– (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Kindergarten

1. Ausbildungsjahr Studiengang Primarstufe

1. Ausbildungsjahr (PS)	September bis Dezember	Dezember bis Januar	März bis Juni	Juni bis Juli
	Halbtagespraxis PS	**und Praktikum 1 PS**		
	Struktur 11 Mittwochmorgen (Halbtagespraxis) Mitte September bis Ende Dezember **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis PS Einführung in den stufenspezifischen Berufsalltag **Arbeitsumfang** Coaching an 11 Halbtagen Ca. 14 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 1100.– (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Primar **Weitere Informationen zur Halbtagespraxis** Beurteilungsdossier Halbtagespraxis PS	**Struktur** Praktikum 4 Wochen, Ende Dezember bis Januar (davon 1 Woche Vorbereitung) **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. im Praktikum 1 PS Einführung in den stufenspezifischen Berufsalltag **Arbeitsumfang** Coaching während drei Wochen Ca. 15 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 1200.– (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Primar **Weitere Informationen zum Praktikum** Beurteilungsdossier Praktikum 1 PS		

2. und 3. Studienjahr Studiengänge Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe

	September bis Dezember	Januar bis Februar	März bis April	Mai bis Juni
2. Ausbildungsjahr (KU und PS)	**Fachpraxis I (FX)** **Struktur** 10 Dienstage (ganzer Tag) Mitte September bis Mitte Dezember **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. beim Unterrichten Coaching der zwei Stud. bei der Vorbereitung **Arbeitsumfang** Coaching beim Unterrichten an ca. 10 Tagen Coaching von ca. 10 Vorbereitungen (2 h/Woche) Ca. 8 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 2000.- (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Primar **Weitere Informationen zur FX** Beurteilungsdossier Fachpraxis I / II **Besonderes** Diese FX ist über zwei Semester zu führen.		**Fachpraxis II (FX)** **Struktur** ca. 8 Dienstage (ganzer Tag) Anfang März bis Mitte Mai **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. beim Unterrichten Coaching der zwei Stud. bei der Vorbereitung **Arbeitsumfang** Coaching beim Unterrichten an ca. 10 Tagen Coaching von ca. 10 Vorbereitungen (2 h/Woche) Ca. 8 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 2000.- (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Primar **Weitere Informationen zur FX** Beurteilungsdossier Fachpraxis I / II **Besonderes** Diese FX ist über zwei Semester zu führen.	**Fachpraktikum (FPK)** **Struktur** Praktikum / 4 Wochen Ende Mai bis Ende Juni **Aufgabe** Coaching von zwei Studierenden im Praktikum Konsolidierung der didaktischen Kompetenzen **Arbeitsumfang** Coaching während vier Wochen Ca. 20 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 1200.- (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Primar **Weitere Informationen zum FPK** Beurteilungsdossier Fachpraktikum **Besonderes** Stud. wählen den Praktikumsort (ganze Schweiz) Wie viele Praxislehrpersonen wo benötigt werden ≠ vorhersehbar
3. Ausbildungsjahr (KU und PS)	**Integrationspraxis (IP)** **Struktur** 10 Donnerstagmorgen (Halbtagespraxis) Mitte September bis Mitte Dezember **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. in der Halbtagespraxis Einführung in die Arbeit von HP / SHP **Arbeitsumfang** Coaching an 10 Halbtagen Ca. 14 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 1000.- (inkl. Sitzungen) **Weitere Informationen zur IP** Dossier Integrationspraxis **Besonderes** Die IP ist von Fachpersonen HP / SHP zu führen		**Berufspraktikum (BP)** **Struktur** Start der Ausbildungsarbeit im September / Praktikum 5 bzw. 2 Wochen (siehe Besonderes) Anfang März bis Anfang April **Aufgabe** Coaching von zwei Stud. vor und im Praktikum **Arbeitsumfang** Coaching während der Woche 1 und 5 Ca. 20 zusätzliche Arbeitsstunden (Sitzungen etc.) **Entschädigung** CHF 1050.– (inkl. Sitzungen) **Schulstufe** Kindergarten / Primar **Weitere Informationen zum BP** Beurteilungsdossier Berufspraktikum **Besonderes** Woche 2/3/4 in Absprache mit Rektorat	

Kontakt
Pädagogische Hochschule Zug
Studienadministration und -organisation
Zugerbergstrasse 3
6300 Zug
T +41 41 727 12 40
info@phzg.ch

Mehr Informationen:
berufspraxis.phzg.ch, ausbildung-pxl.phzg.ch

Informationen zu weiteren Angeboten:
ausbildung.phzg.ch

Oktober 2025